Protokoll der 98. Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **101 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stärksten beschäftigt, stehen momentan noch weitere Spannungsfelder an.

So wünschen die Gebirgskantone eine Anpassung der Wasserzinse, welche letztmals auf 1997 erfolgte. Auch da hat der Ständerat als Erst-Rat einen Kompromiss auf den Tisch gelegt, den es nun zu bereinigen gilt. Ob die Idee der beratenden Kommission, das Geschäft der Wasserzinserhöhung in einer Unterkommission mit den hängigen Fragen betreffend die kostendeckende Einspeisevergütung zu verknüpfen, zielführend ist, bleibt abzuwarten. Gewöhnlich lösen solche Allianzen keine Probleme, sondern führen nur zu neuen unheilvollen Verknüpfungen von Interessen.

Die beratende Kommission des Nationalrates ist nicht auf ein Projekt zur Schaffung eines so genannten Sicherheitskontrollgesetzes eingetreten. Sie folgte damit dem Ständerat. Das Projekt eines Sicherheitskontrollgesetzes als übergeordneter Rahmen für alle sicherheitsrelevanten Kontrollaufgaben des Bundes, von der Typenprüfung bei Fahrzeugen über die Seilbahnen, die Kernenergie und das Starkstrominspektorat bis hin zu den Talsperren, geistert schon seit Jahren durch die Ränge. Erfunden vom Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation zur Schaffung einer umfassenden nationalen Sicherheitsagentur, fand das Projekt keine Freunde bei den betroffenen Akteuren. Nach der Ablehnung des Ständerats und dem Nichteintreten der nationalrätlichen Kommission scheint der schicklichen Beerdigung des unnötigen und die Prozesse verkomplizierenden Projektes nun endlich nichts mehr im Wege zu stehen. Das bedeutet nicht, dass das im Schatten des Sicherheitskontrollgesetzes neu vorgeschlagene Stauanlagengesetz nicht weiter verfolgt würde. Eine Überarbeitung des alten Wasserbaupolizeigesetzes in ein Stauanlagengesetz mit Übernahme von grundsätzlichen Festlegungen aus der Stauanlagenverordnung ist nicht a priori abzulehnen, auch wenn sich mit dem heutigen Zustand gut leben lässt.

Sie sehen also, meine Damen und Herren, die Wasserwirtschaft ist weiterhin gefordert. Wir brauchen unseren Verband, um Positionen zu erarbeiten und Diskussionen über laufende Begehren und Vorhaben zu führen. Wir sind überzeugt, dass er uns hierbei als Akteursplattform wertvolle Unterstützung bieten kann.

Anschrift des Verfassers
Caspar Baader, Nationalrat
Ochsengasse 19, CH-4460 Gelterkinden

Protokoll der

98. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

vom 3. September 2009 in Zernez

Begrüssung

Um 17.50 Uhr begrüsst der Präsident, Nationalrat *Caspar Baader*, die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 98. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes im Nationalparkzentrum in Zernez.

Einen besonderen Gruss entrichtet er den Vertretern von Behörden und befreundeten Verbänden: Herren *Renaud Juillerat* des Bundesamts für Energie, *Anton Bucher*, Vertreter des VSE, *Peter Quadri*, Vertreter von Swisselectric. Die Verbandsgruppen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sind vertreten durch *Hans Bodenmann*, Präsident des Verbandes Aare-Rheinwerke, *Gieri Caviezel*, Präsident des Rheinverbandes, sowie *Laurent Filippini*, Präsident des Tessiner Wasserwirtschaftsverbandes ATEA.

Einen besonderen Gruss sowie den Dank für die Benutzung der Räumlichkeiten im Schloss Planta-Wildenberg, dem Sitz der Verwaltung des Nationalparks, entbietet der Präsident Herrn Dr. *Heinrich Haller*, Direktor des Schweizerischen Nationalparks.

Verschiedene Personen, welche an der Teilnahme an der Versammlung verhindert sind, haben sich entschuldigt. Auf das Verlesen der Entschuldigungsliste wird verzichtet.

Die Präsidialansprache ist in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», Heft 4/2009, Seite 343, abgedruckt.

Genehmigung der Traktanden

Die Versammlung genehmigt die vorgeschlagene Traktandenliste wie folgt:

1. Protokoll der 97. Hauptversammlung vom 4. September 2008 in Martigny
2. Jahresbericht 2008
3. Berichte aus den Fachbereichen 2008
4. Rechnung 2008, Bilanz auf den 31.12.2008
5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2010, Voranschlag 2010
6. Wahlen
7. Handelsregister, Löschung Eintrag
8. Festlegen der Hauptversammlung 2010 (100 Jahre SWV)
9. Personelle Wechsel auf der Geschäftsstelle
10. Verschiedene Mitteilungen
11. Umfrage

Stimmrechte

Allen Mitgliedern wurden vorgängig zur Versammlung Stimmrechtsausweise zugestellt, mit denen die Teilnehmer an der Hauptversammlung ihre Stimmkarten für die verschiedenen Traktanden beziehen konnten. Der Präsident schlägt vor, der Einfachheit halber die Abstimmungen ohne Auszählung der Stimmrechte durchzuführen, so weit dies zu keinen Fehlinterpretationen der Meinung der Stimmenden führen kann. Eine Auszählung würde erst erfolgen, wenn die Verhältnisse dies erfordern würden. Die Erhebung der anwesenden Stimmrechtsausweise ergibt eine

Vertretung von insgesamt 332 Stimmen, davon 315 Kollektiv- und 17 Einzelmitgliederstimmen, bei einem Total von 855 Stimmrechten (528/327).

1. Protokoll der 97. Hauptversammlung vom 4. September 2008 in Martigny

Das Protokoll der 97. Hauptversammlung wurde in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», Heft 4/2008, vom 16. Dezember 2008 auf den Seiten 332 bis 335 abgedruckt.

Es sind keine schriftlichen Anmerkungen zum Protokoll eingegangen. Das Wort wird nicht verlangt. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig, der Präsident bedankt sich für dessen Abfassung.

2. Jahresbericht 2008

Der Jahresbericht 2008 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes wurde im Heft 2/2009, Seiten 155 bis 172 veröffentlicht. Diese Publikation wurde allen Mitgliedern im Juni 2009 zugestellt. Der Präsident verzichtet darauf, den Bericht zu verlesen. Das Wort zum Jahresbericht wird nicht verlangt, und dieser wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte aus den Fachbereichen

Eine Übersicht über die Tätigkeiten der Kommissionen des Verbandes im Jahr 2008 findet sich im Jahresbericht. Deshalb wird an der Versammlung nur auf einige wichtige Aktivitäten des laufenden Jahres hingewiesen:

Sowohl in den vergangenen wie auch den kommenden Sessionen dieses Jahres werden im Parlament verschiedene Beschlüsse behandelt, welche die Wasserkraftnutzung direkt und massgeblich betreffen. Es sind dies ein Gegenvorschlag zur Initiative «Lebendiges Wasser» sowie ein Antrag für eine Erhöhung des Wasserzinsmaximums. Daneben ist der Verband aber auch von den Vorstössen, welche auf eine Erhöhung der kostendeckenden Einspeisevergütung abzielen, betroffen. Zusammen mit den anderen Verbänden der Strombranche ist der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband aktiv daran beteiligt, seine Stellung zu diesen Vorlagen einzubringen und so auf ausgewogene, volkswirtschaftlich vertretbare Lösungen hinzuwirken.

Solche Bestrebungen sind aber nur zielführend, wenn sich auch die Bevölkerung bewusst ist, dass unsere Wasserkraft als einheimische, ökologische und wirtschaftliche Energiequelle eine massgebende Rolle für eine nachhaltige Energieversorgung unseres Landes spielt. Um diese Kenntnisse zu verstärken, wurde am Samstag, 29. August 2009, von rund 60 Wasserkraftwerken in der ganzen Schweiz auf Initiative unserer Kommission Hydrosuisse und mit der Unterstützung der Branche ein Tag der offenen Tür durchgeführt. Der Präsident bedankt sich bei allen, welche sich für die Durchführung dieses Tages engagiert haben, ganz herzlich. Es ist nicht ganz einfach, abzuschätzen, was eine solche Aktion zum Bewusstsein über unsere wertvollste Energiequelle beiträgt. Viele Reaktionen zeigen aber, dass die Mehrheit der Bevölkerung in der Schweiz vom Wert ihrer Wasserkraft überzeugt ist und hinter der Nutzung dieser erneuerbaren Energiequelle steht.

Die Kommissionspräsidenten wünschen keine Ergänzungen zu machen.

4. Rechnung des SWV und der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» 2008, Bilanz auf den 31. Dezember 2008

Die Rechnung und Bilanz per 31.12.2008 findet sich im Jahresbericht im Anhang abgedruckt.

Im Jahre 2008 wurde bei Einnahmen von CHF 932 427.70 und Ausgaben von CHF 900 498.66 ein Einnahmenüberschuss von CHF 31 929.04 erzielt. Budgetiert wurde ein Einnahmenüberschuss von CHF 21 500.–.

Die wichtigsten Abweichungen der Rechnung zum Budget lassen sich wie folgt begründen:

- Die Mitgliederbeiträge lagen 2008 leicht unter dem budgetierten Wert. Grund sind Mitgliedermutationen zwischen der Budgetierung und dem Rechnungsjahr.
- Die Hauptversammlung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von rund CHF 2000.– ab. Die übrigen Tagungen wurden etwa kostendeckend durchgeführt oder erzielten einen Kostendeckungsbeitrag an die internen Kosten.
- Mit den Weiterbildungskursen Hochwasser und übrigen Veranstaltungen konnte ebenfalls ein Kostendeckungsbeitrag an die Aufwendungen der Geschäftsstelle erzielt werden. Für die Weiterbildung Wasserkraft erfolgte eine Spezialfinanzierung durch Beiträge betroffener Unternehmen.
- Die Beiträge zur Führung der Verbandssekretariate VAR und RhV sind im Rahmen des Vorjahres.
- Die Aktivzinsen liegen erfreulicherweise über dem Wert des Voranschlags.
- Die Einnahmen aus dem Inserateverkauf und den Abonnementen der Fachzeitschrift übertreffen das Budget. Erfreulich ist dabei insbesondere, dass der Inserateverkauf wesentlich zu diesem Ergebnis beitragen konnte.
- Die Abonnementsvergütung der SWV-Mitglieder liegt im Rahmen des Budgets.
- Ausgaben für Beiträge an Verbände und Vereine liegen leicht über der Vorgabe.
- Für Verwaltung und Administration liegen die Ausgaben im Rahmen des Budgets, die Personalkosten sind bedingt durch Anpassungen der Versicherungsleistungen stärker angestiegen als erwartet.
- Die Ausgaben für die Produktion der Fachzeitschrift liegen etwas unterhalb des Vorgabewerts.

Die Bilanz weicht nur in einer Position wesentlich vom Vorjahr ab. Es sind dies die Beiträge für die Ausarbeitung von Weiterbildungskursen, welche im Jahre 2008 dem SWV einbezahlt wurden, aber erst im Frühjahr 2009 an die Fachhochschulen ausbezahlt werden konnten, da die zweite Serie von Kursen erst 2009 durchgeführt wurden. Diese Beträge wurden 2008 den Rückstellungen gutgeschrieben und 2009 von dort wieder abgebucht.

Der Revisionsbericht liegt vor. Ein formeller Antrag auf Genehmigung der Rechnung und Entlastungserteilung für die verantwortlichen Organe liegt nicht vor, da die Revision seit diesem Jahr als so genannt eingeschränkte Revision durchgeführt wird, welche diesen Antrag nicht kennt. Der Revisionsbericht konnte durch die Teilnehmer beim Tagungssekretariat eingesehen oder bezogen werden.

Das Wort zur Rechnung wird nicht verlangt. Diese wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand die Entlastung erteilt.

5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2010, Voranschlag 2010

Der Voranschlag 2009 wurde bereits anlässlich der Hauptversammlung 2008 genehmigt. Er ist, zusammen mit dem Voranschlag 2010, ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt.

Der Vorstand des Verbandes beantragt für 2010 die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge im bisherigen Umfang für sämtliche Mitgliederkategorien. Ebenfalls beantragt wird die Genehmigung des Vor-

anschlages 2010 für den Verband und die Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» wie er im Jahresbericht mit der letzten Ausgabe von «Wasser Energie Luft» zugestellt wurde.

Der Voranschlag 2010 sieht Einnahmen von insgesamt CHF 818 500.– (CHF 823 500.–) vor. Bei Ausgaben von insgesamt CHF 805 000.– (CHF 802 000.–) kann mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 13 500.– gerechnet werden. Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2009 sind insgesamt geringfügig. Anpassungen bei den Einnahmen sind vorgesehen bei den Mitgliederbeiträgen, minus 5000.–. Bei den Ausgaben verringern sich die Ausgaben für Kommissionen und Arbeitsgruppen durch den Wegfall des Workshops Fische um CHF 8000.–. Die Hauptversammlung wurde mit einem Plus von CHF 5000.– vorgesehen, und bei den Personalkosten wurde ein Zuschlag für Lohnanpassungen und Versicherungsleistungen vorgemerkt.

Die Planung der Hauptversammlung 2010 ist noch nicht so weit fortgeschritten, dass deren Kostenfolgen im Detail abgeschätzt werden können. Die Planung der Festlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum erfolgt durch den Vorstandsausschuss. Sollten sich dabei weitere, vorerst nicht budgetierte Ausgaben ergeben, schlägt der Vorstand vor, diese aus den Rückstellungen des Verbandes zu begleichen.

Mitgliederbeiträge und Voranschlag 2010 werden ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

6. Wahlen (Amtsperiode 2008–2011)

a) Wahlen in den Vorstand und Vorstandsausschuss

Eine vollständige Neuwahl des Vorstandes sowie des Ausschusses fand 2008 für die Dauer bis 2011 statt.

Die Liste der heutigen Vorstands- und Vorstandsausschussmitglieder ist ebenfalls im Jahresbericht aufgeführt:

Präsident:
Caspar Baader, Nationalrat, Gelterkinden

Vizepräsident:
Rolf W. Mathis, Axpo, Baden

Ausschuss:
Jörg Aeberhard, Alpiq, Olten
Hans Bodenmann, BKW Energie AG, Bern[1]
Peter Molinari, Engadiner Kraftwerke AG, Zernez
Prof. Dr. *Anton Schleiss,* EPFL, Lausanne
Michael Wider, Alpiq, Lausanne

Weitere Mitglieder des Vorstandes
Dr. *Gianni Biasiutti,* KWO, Innertkirchen
René Dirren, EnAlpin AG, Visp
Laurent Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona [2]
Albert Fournier, Dienststelle für Strassen- und Flussbau Kanton Wallis, Sion
Andreas Götz, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
Alfred Janka, IBC Energie Wasser Chur [3]
Renaud Juillerat, Bundesamt für Energie, Bern
Dr. *Anton Kilchmann,* SVGW, Zürich
André Künzi, FM de Chancy-Pougny, Chancy-Genève
Markus Pauli, ANDRITZ HYDRO AG, Kriens
Gino Romegialli, ewz, Zürich
Andreas Weidel, SBB, Zollikofen
Markus Züst, Regierungsrat, Altdorf

[1] Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke
[2] Vertreter der Associazione ticinese di economia delle acque
[3] Vertreter des Rheinverbandes

Auf den Termin der heutigen Versammlung hin wünschen die Herren *Wider,* Alpiq, und *Romegialli*, ewz, aus dem Vorstand auszutreten. Ferner besteht bereits seit einem Jahr eine Vakanz für den zurückgetretenen Prof. Dr. *Minor*.

Der Vorstand schlägt vor, als Ersatz für die zurücktretenden Mitglieder die Herren *Mauro Salvadori*, Alpiq, als Ersatz für Herrn *Wider, Michael Roth,* ewz, als Ersatz für Herrn *Romegialli* und Prof. Dr. *Robert Boes* als Nachfolger für Prof. *Minor* zu wählen. Prof. *Boes* hat auch an der ETH in Zürich die Nachfolge von Prof. Minor angetreten.

Aus der Versammlung werden keine anderen Vorschläge gemacht.

Herr *Michael Roth* hat im Jahre 2001 an der ETH in Zürich sein Studium der Elektrotechnik abgeschlossen. Seine ersten Berufsjahre verbrachte er in der Schienenfahrzeugindustrie und seit 2003 ist er bei ewz tätig, seit 2008 als Verantwortlicher für die Produktion. Im Jahr 2006 beschloss Herr *Roth* ein Masterstudium für Betriebswirtschaft und Management.

Herr Prof. *Robert Boes* war bereits von 1996 bis 2000 als Doktorand an der Versuchsanstalt für Wasserbau der ETH in Zürich, nachdem er in Aachen, Paris und München Bauingenieurwesen studiert hatte. Nach einem weiteren Jahr an der ETH als Postdoktorand wechselte Herr Boes zur TIWAG, Tiroler Wasserkraft AG nach Innsbruck und arbeitete dort als Projektingenieur, dann Projektleiter und schliesslich Fachgruppenleiter Talsperrenbau, bevor er dieses Frühjahr an die ETH Zürich wechselte und die Nachfolge von Prof. *Minor* antrat.

Herr *Mauro Salvadori* ist Leiter des Bereichs Public Affairs bei Alpiq AG in Lausanne und auch engagiert als Mitglied in der Kommission Hydrosuisse sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen der Swissellectric.

Die vorgeschlagenen Vorstände werden von der Versammlung mit Applaus gewählt.

Der Präsident heisst die neuen Vertreter im Vorstand willkommen und dankt ihnen sowie ihren Unternehmungen dafür, dass sie sich bereit erklären, dieses Mandat trotz der heute üblichen grossen Arbeitsbelastung im Tagesgeschäft zu übernehmen.

Den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern, es sind dies die Herren *Romegialli* und *Wider,* dankt er ganz herzlich für ihren Einsatz für den Verband.

Herr *Gino Romegialli* wurde an der Hauptversammlung 2002 als Nachfolger von Alt-Stadtrat Thomas Wagner in den Vorstand gewählt. Als Leiter der Produktion des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich und langjähriger Kenner der Branche hat er mit seiner Sachkenntnis und seiner überlegten, ruhigen Art wertvolle Impulse für unseren Verband geben können.

Herr *Michael Wider* wurde erst 2007 in den Vorstand des Verbandes gewählt. Sein Rücktritt erfolgt aufgrund der Neuausrichtung der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von eos und Atel zu Alpiq. Das Wirken von Herrn *Wider* im Vorstand war entsprechend kurz. Dennoch wurde dieser Kontakt zu eos, einem der wichtigsten Wasserkraftwerksbetreiber der Schweiz, sehr geschätzt.

b) Kontrollstelle

Als Kontrollstelle wird, wie bereits in den vorangegangenen Jahren, die OBT Treuhand zur Wahl vorgeschlagen. Die Versammlung folgt auch diesem Vorschlag einstimmig.

7. Handelsregister, Löschung Eintrag

a) Bisherige Praxis

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband ist im Handelsregister eingetragen.

Grundsätzlich besteht für den Verband aber keine Pflicht für einen Eintrag, da er kein Handels-, Fabrikations- oder anderes nach kaufmännischer Art ge-

führtes Gewerbe betreibt. Verschiedene Änderungen haben in jüngerer Zeit den Aufwand für die Nachführung von Mutationen im Handelsregister massiv erhöht. So ist u.a. in der Handelsregisterverordnung vom 17.10.2007 festgelegt:
Art. 92 Inhalt des Eintrags für Vereine
Bei Vereinen müssen ins Handelsregister eingetragen werden:

- .....
- die Mitglieder des Vorstandes
- falls der Verein eine ordentliche oder eine eingeschränkte Revision durchführt: die Revisionsstelle
- das Datum der Statuten
- .....

Art. 22 hält fest, dass als Datum der Statuten der Tag eingetragen sein muss, an dem das zuständige Organ die letzte Änderung der Statuten beschlossen hat.

b) Pendenzen

Aus dieser Änderung in der Handelsregisterverordnung resultieren für den Verband noch Pendenzen:

- Dem Handelsregisteramt sind gemäss früherer Praxis nicht alle Vorstände gemeldet. Um dies nachzuholen, müsste ein unterzeichneter (Präsident, Protokollführerin) Auszug des Protokolls sowie je eine schriftliche Wahlannahmeerklärung der Vorstände der HV 08 eingereicht werden. Solche Wahlannahmeerklärungen wurden keine ausgestellt.
- Die Statuten wären umzudatieren, im Handelsregister sind Änderungen erst bis 1963 erfasst.
- Das Handelsregisteramt wird keinen Eintrag bezüglich Revision machen, so lange der SWV nicht verpflichtet ist, eine Revision durchzuführen. (telefonische Auskunft vom 9.1.2009).

Es stellt sich daher die Frage, ob dieser Mehraufwand vertretbar ist. Vorstand und Ausschuss sind zum Schluss gekommen, dass unser Verband besser auf diesen Eintrag im Handelsregister verzichtet.

Auf mündliche Anfrage wurden vom Handelsregisteramt Aargau keine Gründe für die Notwendigkeit eines freiwilligen Eintrags genannt.

Der Antrag an die Versammlung, den Handelsregistereintrag für den Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband zu löschen, wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen genehmigt.

8. Festlegen der Hauptversammlung 2010

2010 wird der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband 100 Jahre alt. Die entsprechende Hauptversammlung ist zwar erst die 99., was daher kommt, dass 1918 wegen der damaligen Grippe keine Hauptversammlung durchgeführt werden konnte.

Die 99. Hauptversammlung wird am 2. September 2010 in Zürich, dem Ort der Verbandsgründung, durchgeführt. Das Programm wird vom Üblichen abweichen und verstärkt den Charakter einer Festveranstaltung haben.

Die Mitglieder werden gebeten, sich den Termin bereits heute vorzumerken.

9. Personelle Wechsel auf der Geschäftsstelle

Walter Hauenstein, Geschäftsleiter des Verbandes, hat angekündigt, dass er sich auf die nächstjährige Hauptversammlung hin aus dem aktiven Berufsleben zurückziehen und in Pension gehen möchte.

Ausschuss und Vorstand haben sich mit der Nachfolgeregelung befasst. Insbesondere ging es darum, im Rahmen eines personellen Wechsels auch allfällige organisatorische Änderungen vorzunehmen. Die beiden Gremien sind zum Schluss gekommen, an der derzeitigen generellen Ausrichtung und Struktur des Verbandes festzuhalten. Diese lässt sich zusammengefasst wie folgt umschreiben: Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband fördert die Anliegen seiner Mitglieder in der Wasserwirtschaft mit Schwerpunkt Wasserkraft, Hochwasserschutz, Wasserbau und Gewässerpflege. Er bemüht sich um gute Rahmenbedingungen für die Wasserkraft, den Schutz vor den Gefahren des Wassers, vereint mit einer bestmöglichen Pflege der Gewässer. Mitglieder des Verbandes sind Behörden, Wasserkraftbetreiber, Industrie, wissenschaftliche Institute, Verbände und Einzelpersonen.

Es wird also beabsichtigt, insbesondere die fachlichen Bereiche der Wasserkraft und des Wasserbaus respektive Hochwasserschutzes weiterhin zu betreuen. Ferner wird eine künftige Geschäftsleitung gesucht, deren Sachkompetenz sich schwerpunktmässig im technischen Bereich, mit einem Flair zum wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Umfeld befindet.

Es ist vorgesehen, die Stelle eines Geschäftsleiters respektive einer Geschäftsleiterin im Laufe des Herbstes in diesem Sinne öffentlich auszuschreiben.

Ferner wird auch Frau *Judith Wolfensberger,* langjährige Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle im Laufe des Jahres 2010 in Pension gehen. Auch diese Stelle beabsichtigt der Vorstand neu zu besetzen und im Laufe des Herbstes öffentlich auszuschreiben.

10. Verschiedene Mitteilungen

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband wird auch in den folgenden Wochen und im Jahre 2010 verschiedene Veranstaltungen alleine oder in Zusammenarbeit mit Partnern durchführen. Dazu wird auf die Ankündigungen in der Agenda der Zeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» respektive auf die Website unter www.swv.ch verwiesen.

11. Umfrage

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Danksagung

Der Präsident dankt

- den Referenten und Exkursionsführern/-innen der Besichtigung des nächsten Tages für die sorgfältig vorbereiteten und sehr interessanten Beiträge,
- den Kollegen im Vorstand und im Ausschuss für die erfreuliche und offene Zusammenarbeit im Laufe des ganzen Jahres,
- dem Sekretariat in Baden, welches das ganze Jahr hindurch die Verbands- und Redaktionsarbeit bewältigt. Es ist dies Herr *Walter Hauenstein*, Direktor, Frau *Irene Keller* und Frau *Judith Wolfensberger* für die administrativen Belange und Herr *Manuel Minder* für die Herstellung der Fachzeitschrift.

Der Präsident bedankt sich auch bei den Anwesenden für das Interesse und die Teilnahme an der Fachtagung und Hauptversammlung sowie die Mithilfe an der Zukunftsgestaltung des SWV. Damit erklärt er die 98. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes für geschlossen.

Protokoll: *Irene Keller*